

Samstag den 1. October 1870.

<p>(367) Nr. 7299.</p> <h3>Rundmachung.</h3> <p>Ueber Einschreiten der allgemeinen steiern. Creditbank in Graz, hat der Herr Minister des Innern im Einvernehmen mit dem hohen Finanzministerium derselben die Bewilligung ertheilt, in Laibach eine Filiale der gedachten Bank errichten zu dürfen.</p> <p>Laibach, am 19. September 1870.</p> <p>Von der k. k. Landes-Regierung für Krain.</p>	<p>(363—3) Nr. 1369.</p> <h3>Rundmachung.</h3> <p>Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Borau ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem systemisirten Gehalte jährlicher 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1500 fl. in Erledigung gekommen.</p> <p>Die Bewerber um diese und eventuell für eine andere im deutschen Theile von Steiermark in Erledigung kommende Bezirksrichterstelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 10. October 1870 bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.</p> <p>Graz, am 25. September 1870.</p>	<p>(364—2) Nr. 153.</p> <h3>Rundmachung.</h3> <p>Durch a. h. Entschliessung vom 5. September 1870 wurde die Errichtung einer Staatsoberrealschule in Marburg genehmigt und die Eröffnung der 3 ersten Classen derselben mit 20. October d. J. allergnädigst gestattet.</p> <p>Von Denjenigen, welche die Aufnahme in die erste Classe derselben nachsuchen, wird ein Zeugniß der Volksschule nicht gefordert. Dagegen haben sie sich einer Aufnahmsprüfung zu unterziehen, bei welcher folgende Anforderungen gestellt werden: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten 4 Jahrescursen der Volksschule erworben werden kann, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache und Kenntniß der Elemente aus der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Analysiren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und Interpunction und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben, Uebung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.</p> <p>Näheres über den Ort und Zeitpunkt der Aufnahme der Schüler in diese Realschule wird später kundgemacht werden.</p> <p>Stadtschulrath Marburg am 20. Sept. 1870.</p>
<p>(369—1) Nr. 826.</p> <h3>Rundmachung.</h3> <p>Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Rathsecretärstelle mit dem jährlichen Gehalte von Eintausend Gulden zu besetzen.</p> <p>Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 18. October 1870 bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.</p> <p>Laibach, am 30. September 1870.</p> <p>k. k. Landesgerichts-Präsidium.</p>	<p>(366) Nr. 9408.</p> <h3>Rundmachung.</h3> <p>In Gemäßheit des hohen Handelsministerial-Erlasses vom 11. September l. J., Z. 16669/1791, ist die für Correspondenzen und Sendungen mit Wertheinschlüssen von und an Militärs (Offiziere, Militärparteien, Mannschaft und Militärbeamte) der in Cataro concentrirten k. k. Truppen (Personen des Heeres) bewilligte Porto-Freiheit nunmehr aufgehoben worden.</p> <p>Triest, am 24. September 1870.</p> <p>k. k. Post-Direction.</p>	

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 224.

<p>(2276—1) Nr. 4577.</p> <h3>Edict.</h3> <p>Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:</p> <p>Es seien über Ansuchen des Herrn Jakob Mecchia, Gastwirth in Triest Nr. 854, wegen der ihm aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25ten September 1868, Z. 18702, schuldigen 100 fl. c. s. c. zur Bornahme der mit dem Bescheide des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 26. Juli 1870, Z. 13184, bereits bewilligten executiven Feilbietung des der Gertraud Bescheß gehörigen, gerichtlich auf 9500 fl. geschätzten, zu Laibach am Hauptplatze sub Conf. Nr. 3 gelegenen Hauses sammt An- und Zugehör drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den 14. November, die zweite auf den 12. December 1870 und die dritte auf den 16. Jänner 1871, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß dieses Haus bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.</p> <p>Die Licitationsbedingungen, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.</p> <p>Zugleich wird der Helena Ströy und Maria und Moisia Makovič erinnert, daß die für sie eingelegten Rubriken dem bestellten Curatur ad actum Dr. Rudolf zugestellt worden sind.</p> <p>Laibach, am 20. September 1870.</p>	<p>(2243—1) Nr. 3272.</p> <h3>Reassumirung dritter exec. Feilbietung.</h3> <p>Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:</p> <p>Es sei über Ansuchen des Andreas Daurič von Großberg in die Reassumirung der executiven dritten Feilbietung der dem Mathias Modič von Bloškapolica Nr. 19 gehörigen, auf 500 fl. bewertheten Realität gewilliget und zu deren Bornahme die Tagsatzung auf den 21. October 1870, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben würde.</p> <p>k. k. Bezirksgericht Laas, am 22ten August 1870.</p> <p>(2273—1) Nr. 2439.</p> <h3>Executive Feilbietung.</h3> <p>Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:</p> <p>Es sei über das Ansuchen der Gertraud Tertnič'schen Erben, durch Dr. Sojovic von Laibach, gegen Martin Petrovič von Franzdorf wegen aus dem Vergleiche vom 3. December 1859, Z. 11053, schuldiger 87 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub. Fol. 67, Rectif. Nr. 124, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3474 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den 8. November, 9. December 1870 und 14. Jänner 1871, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.</p> <p>Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.</p> <p>k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. August 1870.</p>	<p>(2280—1) Nr. 7496.</p> <h3>Uebertragung dritter exec. Feilbietung.</h3> <p>Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Bezug auf das Edict vom 15. Februar 1869, Z. 901, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeraars die Bornahme der auf den 5. November 1869 angeordnet gewesenen dritten executiven Feilbietung der dem Mathias Ethar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität auf den 4. November 1870, Vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen wurde.</p> <p>k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. September 1870.</p> <p>(2261—1) Nr. 1638.</p> <h3>Feilbietungsübertragung.</h3> <p>Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit kundgemacht:</p> <p>Es sei über Ansuchen des Matthäus Polak von Neumarkt die mit dem Bescheide vom 27. Juli d. J., Z. 1365, auf den 9. September, 10. October und 11ten November d. J. angeordnete executive Feilbietung der dem Johann Galle von Unterberg gehörigen Realität auf den 9. December 1870, 10. Jänner und 9. Februar 1871, Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.</p> <p>k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. September 1870.</p> <p>(2253—1) Nr. 16478.</p> <h3>Dritte exec. Feilbietung.</h3> <p>Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. Juli 1870, Z. 12420, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:</p> <p>Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 15. Juli 1870, Z. 12420, auf den 14. September l. J. angeordneten zweiten Feilbietung der dem Johann und der Ursula Pöderzaj von Pönnndorf gehörigen Realitäten Rectif. Nr. 405 und 406 ad Zobelsberg, dann Urb.-Nr. 79/a Rectif.</p>	<p>Nr. 61/1 ad Piarrgilt Reifniz kein Kauf-lustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den 15. October 1870, um 10 Uhr Früh, angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhang geschritten.</p> <p>k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. September 1870.</p> <p>(2271—1) Nr. 3326.</p> <h3>Executive Feilbietung.</h3> <p>Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:</p> <p>Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenavač, durch Dr. Berger, gegen Barthlmä Ronc von Gorice wegen schuldiger 462 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stein-Bigaun sub Rectif. Nr. 243/b und St. Leonard sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 574 fl. und 1760 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den 23. December 1870, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei der Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.</p> <p>Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.</p> <p>k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Juli 1870.</p> <p>(2182—3) Nr. 3809.</p> <h3>Zweite exec. Feilbietung.</h3> <p>Mit Bezug auf das Edict vom 21ten Juli 1870, Z. 3809 wird bekannt gemacht, daß in der L. Slobočnik'schen Ausgleichsangelegenheit von Kropp, nachdem die erste Feilbietung resultatlos war, am 13. October 1870 zur zweiten Feilbietung der Realitäten Post-Nr. 43, 149, 229 und 230 ad Herrschaft Radmannsdorf in loco Kropp geschritten wird.</p> <p>k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. September 1870.</p>
--	--	---	---

Die Laibacher Gewerbebank

übernimmt Gelder in laufende Rechnung.

(Conto Corrent) und vergütet bis auf Widerruf:

bei stägiger Kündigung	4 %
„ 30 „	4 1/2 %
„ 90 „	5 %

(2783-20)

Die Direction.

Gegründet



im Jahre 1849.

Kundmachung.

Die erste in der ganzen österr.-ungarischen Monarchie rühmlichst bekannte kais. königl.

Hof-Leinenwaaren-Fabriks-

und

Wäsche-Confections-Niederlage

„zum weissen Ross,“

Taborstrasse Nr. 6 in Wien,

beehrt sich hiermit ihren p. t. Kunden die Vergrößerung des neu assortirten Establishments anzuzeigen und erlaubt sich gleichzeitig auf den nachfolgenden, um 25 pCt. abermals ermäßigten Preis-Courant aufmerksam zu machen, wonach den p. t. Kunden ein enormer Vortheil gegen jeden Ausverkauf erwächst.

Preis-Courant.

- 50 Ellen ungerichtete Weißgarnleinwand fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 die beste.
- 30 Ellen geblickte Rein-Leinen fl. 10, 11, 12, 13, 14, 15 die feinste.
- 30 Ellen ungerichtete Weißgarnleinwand fl. 9, 50, 10, 11, 12 die beste.
- 30 Ellen geblickte Federleinwand fl. 12, 13, 14, 15, 16 die feinste.
- 42 Ellen Hohenelber Webe fl. 12, 13, 14, 15, 16, 17 die feinste.
- 50 Ellen Holländer Webe fl. 14, 50, 16, 18.
- 50 Ellen Belgische Webe fl. 20, 22, 24, 26.
- 50 Ellen Brüsseler Battist Webe fl. 30, 34, 38, 42, 46, 50 die feinste.
- 54 Ellen schwerste Rumburger Handgespinnst-Weben fl. 25, 28, 32, 36, 40 bis 60.
- 18 Ellen Rumburger Leintücher-Leinwand ohne Naht fl. 14, 50, 16, 17 bis 18.
- 18 Ellen Rumburger Leintücher-Leinwand ohne Naht fl. 17, 19, 21, 24.
- 1 Dyd. Tafel-Servietten in Zwisch fl. 3, 50, 4, 4, 50, 5 die feinsten.
- 1 Dyd. Tafel-Servietten in feinsten Leinen-Damast fl. 5, 50, 6, 50, 8, 9, 10, 12 die feinsten.
- 1/2 breite und 1/2 lange Zwisch- u. Damast-Tischtücher 90 Kr., fl. 1, 10, 1, 30.
- 1/2 breite, 1/2 lange Zwisch- und Damast-Tischtücher fl. 1, 1, 40, 1, 80, 2, 25, 2, 50 die feinsten.
- 1/2 breite, 1/2 lange Zwisch- und Damast-Tischtücher fl. 1, 40, 2, 2, 40, 3, 3, 50 die feinsten.
- 6 persönliche Doppel-Damast-Garnituren fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 die feinsten.
- 12 persönliche Doppel-Damast-Garnituren fl. 10, 12, 14, 16, 18, 20 die feinsten.
- Leinen Handtücher-Zeng auf 24 Stück berechnet, fl. 6, 7, 8, 9, 10 bis 12.
- 1 Dyd. Leinen Zwisch-Handtücher fl. 4, 4, 50, 5, 5, 50.
- 1 Dyd. Leinen Doppel-Damast-Handtücher fl. 6, 6, 50, 7, 8, 9, 10 die feinsten.
- 1 Stück 1/2 breites, 1/2 langes, eckträchtiges Kaffeetuch fl. 1, 10, 1, 30, 1, 50.
- 1 Stück 1/2 breites, 1/2 langes, eckträchtiges Kaffeetuch fl. 1, 80, 2, 10, 2, 50.
- 1 Dyd. Dessert-Servietten in Farben fl. 1, 90.
- 1 Dyd. weiße Doppel-Damast-Dessert-Servietten fl. 2, 50, 3, 3, 50, 4, 5 die feinsten.
- 1 Dyd. weiße Rumburger Leinen-Sachtücher fl. 1, 90, 2, 50, 3, 3, 50, 4, 5, 6, 7 die feinsten.
- 1 Dyd. eckträchtiges Messelgarn-Tüch fl. 2, 30, 3, 40, 4, 50, 6, 7, 8 die feinsten.
- 1 Paar 1/2 lange Schafwoll-Bettdecken fl. 9 bis 10.
- 1 Stück Schafwoll-Tisch-Teppich fl. 4 bis 4, 50.
- 30 Ellen Atlas-Grabl fl. 7, 9, 10, 11.
- 30 Ellen Leinen Damast-Grabl fl. 13, 14, 15, 16 die feinsten.
- 30 Ellen ostindischen, gelben und weißen Planking, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12.
- 30 Ellen eckfarbigen Hausbettzeug fl. 4, 4, 40, 4, 80, 5.
- 30 Ellen Rumburger Bett-Canefas fl. 6, 7, 8, 9.
- 30 Ellen schwersten Leinen-Canefas fl. 10, 11, 12, 13, 14 der beste.
- 1/2 breiter, weißer, englischer Shirting per Elle Kr. 20, 24, 28, 33, 38, 42.
- 30 Ellen weißer und blauer Barchent fl. 5, 6, 7, 8, 9, 10 der beste.
- 30 Ellen weißer englischen Schnitt-Barchent fl. 9, 10, 12, 14, 16.
- 20 Ellen weißer englischen Piqué-Barchent fl. 9, 11, 13, 15 der feinste.

Rabatt: Jeder Bestellung, die sich auf 40 fl. beläuft, wird eine 6persönige Kaffeegarnitur gratis beigegeben.

Bei Bestellung auf Herren-Hemden wird um die genaue Halsweite, bei Unterhosen um Angabe der Staturhöhe ersucht. Aufträge aus den Provinzen werden gegen portofreie Geldeinsendung oder bei entsprechender a Conto-Zahlung gegen Nachnahme auf das reellste und schnellste effectuirt.

Adresse: An die k. k. Hof-Leinenwaaren-Fabriks- und Wäsche-Confections-Niederlage Taborstraße Nr. 6, „zum weissen Ross,“ in Wien. (1916-8)

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 31ten Mai 1870, Z. 1678, bekannt gemacht, daß es bei der in der Executionsfache des Franz Killel von Tschernembl, als Macht-haber der Katharina Surjevitz von Vosta, gegen Margareth Malnerizh von Bodme pct. 25 fl. 40 Kr. c. s. c. auf den

8. October 1870,

Früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur Feilbietung der Realität Berg-Nr. 260 ad Herrschaft Tschernembl anberaumten dritten Tagatzung das Verbleiben hat.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1870.

Feilbietungs-Uebertragung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit dem Bescheide vom 27. Juli 1870, Z. 1366, auf den 10. September, 11. October und 12. November 1870 angeordnete executive Feilbietung der dem Franz Graszich von Sebeine gehörigen Realität Urb.-Nr. 3ad Pfarrgilt Kronau auf den

10. December 1870,

auf den

11. Jänner

und auf den

10. Februar 1871,

Vormittag 9 Uhr, mit dem vorigen An-hange hieramts übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. September 1870.

(2242-1)

Nr. 3121.

Reaffumirung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Anlangen des Barthlmä Antonic von Berhnik in die Reaffumirung der dritten executive Feilbietung der dem Johann Bilar von Pudob gehörigen, auf 500 fl., 1760 fl. und 300 fl. bewertheten Realitäten pct. 63 fl. c. s. c. gemilligt und zu deren Vornahme die Tagatzung auf den

21. October 1870,

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beifage angeordnet worden, daß hiebei obige Realitäten allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben würden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten August 1870.

(2199-3)

Nr. 3558.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Klaffenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Metelko von St. Ruprecht die executive Versteigerung der dem gestorbenen Franz Starja von Grifovhrub zur Realität Urb.-Nr. 242/a, Rectif.-Nr. 224/a ad Kroissenbad gehörigen, mit executive Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 10 fl. geschätzten Parc.-Nr. 2519/a und 1518/a, dann der dem Executen auf den im Grundbuche der Herrschaft Klaffenfuß sub Urb.-Nr. 938, vorkommenden, sammt dem dazu gehörigen Keller auf 180 fl. geschätzten Weingarten zu Draga, dann auf den mit 100 fl. geschätzten Weingarten zu Kluce sub Rectif.-Nr. 40 ad Neubegg und auf die von der Realität Urb.-Nr. 221 ad Kroissenbad des Johann Uhan gekaufte, mit 8 fl. gerichtlich bewerthete Waldung, Parz.-Nr. 2316, zustehernden Kaufs- und Besitzrechte, so wie der noch nicht veräußerten, gerichtlich auf 159 fl. 20 Kr. geschätzten Nachlass-fahrnisse bewilliget, zur Vornahme der Realfeilbietung und der Feilbietung der Rechte drei, der Mobilarsfeilbietung aber

4. October,

dann auf den

4. November

und auf den

5. December 1870

mit dem Beifage bestimmt, daß diese Realität und die Besitzrechte, falls sie bei der ersten und zweiten Tagatzung und die Fahrnisse aber bei der ersten Tagatzung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnten, bei der dritten, beziehungsweise zweiten Feilbietung auch unter demselben hintangegeben und die Realität, sowie die Rechte in der Gerichtskanzlei, die Fahrnisse aber am Orte der Aufbewahrung ausgedoten werden.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Klaffenfuß, am 31. August 1870.

(2281-1)

Nr. 3829.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. August d. J., Nr. 3343, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Mathias Straßberger von Goritzlawa gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Rectif.-Nr. 8 vorkommenden Sub-realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

17. October 1870,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Klaffenfuß, am 16. September 1870.

(2274-1)

Nr. 2438.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Tertnik'schen Erben, durch Dr. Sajoivic von Laibach, gegen Johann Korencan vlg. Kopit von Bresouca wegen aus dem Vergleiche vom 2. September 1862, Z. 13672, schuldiger 361 fl. 69 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Fol. 369, Rectif.-Nr. 200, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1141 fl. 60 Kr. ö. W., gemilligt und zur

Vornahme derselben die Feilbietungstagatzungen auf den

8. November,

9. December 1870,

14. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 31. August 1870.

Neuestes!

Gefertigter eröffnet am hiesigen Plage, Hauptplatz Nr. 10, vis-à-vis der J. Giontini'schen Buchhandlung, ein neues Geschäft mit ganz frischen

Tuch- und Modewaaren

und ladet das p. t. Publicum zu Einkäufen höflichst ein.

B. Zegner.

Laibach, am 30. September 1870.

(2292—1)

(2279—1) Nr. 3514. Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. September 1865, Z. 4750, bekannt gemacht, daß man in der Executions-sache des Anton Strelak, Erben nach Jakob Strelak von Perlpe, wider Josef Bugel von Kaplou in die Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, zu Kaplou liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb.-Fol. 75/a vorkommenden, auf 714 fl. 40 kr. C. M. gerichtlich geschätzten Realität gewilliget und deren Vornahme auf den 28. October 1870 Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet habe. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten August 1870.

Wilhelmsdorfer MALZEXTRACT.

Auf neun Ausstellungen prämiirt. Nach k. k. Professor Heller an der Wiener Klinik allein echt.

Gegen Schwäche, Brust- und Lungenleiden.

1 Glas 75 kr. — 1/2 Glas 50 kr.
Anerkennung.
Eberschwang, 16 Febr. 1869.
„Erstjuche umgehend um 4 Gläser von dem echten, unveränderlichen Malz-extract u. s. w.“
Gens, Wundarzt.

Depots für Laibach:
Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Rundschaftsplatz und bei Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Ansprüche der k. k. Professoren **Oppolzer** und **Heller** an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hofischen Charlatanerie zu verwechseln.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von **Aug. Jos. Küfferle & Co.** (2403—24) (Wien.)

(2234—3) Nr. 4935. Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird mit Bezug auf das Edict vom 21. Mai 1870, Z. 2522, bekannt gegeben, daß es bei der zur öffentlichen Versteigerung der zur Peter Rauch'schen Concursmasse gehörigen Realität, Tom. I, Berg-Nr. 198 neu, 100 alt, ad Gut Turnau, auf den

7. October 1870,
Früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten zweiten Feilbietungstagung das Verbleiben hat.
R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1870.

(2236—3) Nr. 3492. Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hieumit bekannt gemacht:
Es sei über das Aufsuchen des Herrn **Martin Sweiger** von Altenmarkt, gegen **Franz Hacı** von Podcerku wegen aus dem Urtheile vom 25. August 1869, Z. 3529, schuldigen 222 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 93 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 225 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

8. October,
8. November und
9. December 1870,
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationbedingnisse können während den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.
R. k. Bezirksgericht Laas, am 1. September 1870.

HAIR-DYE! Viele 1000 Anerkennungs-schreiben sind mir bis jetzt über mein bestes und ganz unschädliches Haarfärbe - Mittel

zugelommen. — Selbstverständlich werden diese Anerkennungen aus Discretion nicht veröffentlicht.

HAIR-DYE

(mit der behördlich protokollierten Schutzmarke)
Schwarz, Braun und Hellbraun,
womit sich Jedermann augenblicklich die Kopf- und Barthaare dauernd ohne jede Gefahr beliebig hell oder dunkel färben kann, und welches insoferne ganz unschädlich ist, weil es aus rein vegetabilischen Substanzen zusammengesetzt ist.
Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Farben höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht und die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bisher existirende dieser Art.
Ein Feilschlagen dieses Haarfärbemittels ist nicht möglich, wenn die Gebrauchsanweisung genau befolgt wird, und wenn das Haar einmal gefärbt ist, wird sich dasselbe in seinem schönen Ansehen niemals ändern, als bei dem natürlichen Nachwachsen desselben.
Preise: Ein Carton mit Gebrauchsanweisung 2 fl. 50 kr.; die zum Färben nöthigen Bürsten, Tassen und Rämme zu je einem Carton 50 kr. besonders zu empfehlen für Damen, zum Schwarz- oder Braunfärben der Haare und Augenbrauen in Etuis sammt Kamm und Bürste 1 fl.
Auswärtige Bestellungen werden gegen den eingeschickten Betrag nebst 10 kr. Emballage oder mit Postnachnahme schnellstens befördert. (1756—4)
Haupt-Versendungs-Depot en gros & en detail:
In meinem Frisir-Salon: Stadt, verlängerte Kärntnerstraße Nr. 51, und Fabrik: Neubaugasse Nr. 70.
In Laibach bei **Eduard Mahr**, Parfumeriehandlung.
Wilhelm Abt in Wien, Friseur, Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien.

Haupt-Depot: Stadt, verl. Kärntnerstrasse 51 in Wien.

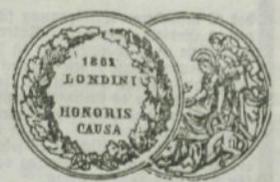
Fabrik: Neubau, Neubaugasse Nr. 70 in Wien.

J. GIONTINI, Buch-, Kunst- und Musikalien-Handler in Laibach am Hauptplatz.

Hat alle Lehr- und Hilfsbücher

für
Gymnasien, Ober-Realschulen, Normal- und Volksschulen, Handlungsschulen und Privat-Lehranstalten in sehr großen Partien auf Lager.

Sämmtliche Schreib- und Zeichnungs-Requisiten:
Bleistifte, Stahlfedern, Farben, Dreiecke, Gummi-Elasticum und Radirgummi, Globen, Häftnägel, Lineale, Pinsel, Zeichnungs- und Schreibpapiere, Reisszeuge, Reissbretter und Reisschienen, Zeichnungskreide, Schreibzeuge, Tusche, Tinten, (Carmin-, schwarze, grüne und blaue), Schreib- und Zeichnungstheken, Zollstäbe, Zeichnungsvorlagen etc. etc., welche ich in bester Qualität empfehle.
Schulbücher: Verzeichnisse für's Obergymnasium und Ober-Realschule werden gratis verabfolgt. (2228—3)



MOLL'S Seidlich-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.
Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer verstopften Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.
Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungs-schreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Sypherie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.
Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Sörz:** **Franzoni;** **Graf Attems** und **R. Seppenhofner.** — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Nudolfswerth:** **Josef Bergmann.** — **Wippach:** **Anton Deperis.** — **Gilli:** **Karl Krisper.** — **Warburg:** **F. Kolletnig.** — **Alagenfurt:** **C. Clementschitsch.** — **Villach:** **Math. Fürst** und **J. E. Plesnitzer.**
Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.
Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.
Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.
Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.
Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Auscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.
A. MOLL,
Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.
(740—27)

Unterricht
in der
englischen u. französischen Sprache
wird erteilt. — Accent in beiden Sprachen rein und elegant. Methode dem Alter und der Bildungsstufe der Lernenden angemessen. (2171--4)
Die Adresse wolle gefälligst in der Buchhandlung der Herren v. Kleinmayr & Bamberg eingesehen werden.

Erste öffentliche höhere Handels-Lehranstalt
in Wien,
Praterstraße 32.

Die absolvirten Hörer genießen die Begünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes in der k. k. Armee, ohne sich der Freiwilligenprüfung unterziehen zu müssen. Einschreibungen finden vom 26. September an statt.
Der Unterricht beginnt Anfangs October. Am 2. October beginnt ein Vorbereitungscursus für den praktischen Eisenbahn- und Telegraphendienst. Jahresberichte durch die Direction und jede Buchhandlung. (1915--14)
Carl Porges, Director.

Practicant
wird in eine Galanterie-Handlung aufgenommen. (2207-9)
Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Agenten.
Für eine auf das Princip der Wechselseitigkeit gegründete renommirte **Lebensversicherungs-Gesellschaft** zu Wien werden in den verschiedenen Städten und Märkten Krains, der Grafschaft Görz und Gradisla, beziehungsweise auch für Laibach, leistungsfähige **Agenten** gegen vortheilhafte Bedingungen gesucht. Anträge unter Chiffre: „Gallenstein“ poste restante Laibach. (2211-3)
(2278-3) Nr. 157.

Fahrnissen-Versteigerung.
In Folge Bewilligung des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 19. September 1870, Z. 16398, werden die in den Verlaß des Pfarrers Alois Ambrosch gehörigen Fahrnisse, bestehend in **Preiosen und Silbergeräthen, Kleidung, Wäsche, Bettzeug, Einrichtungstücken, Büchern und sonstigen Effecten,**
am 3. October 1870, Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, in der Krakau, Hs.-Nr. 17, an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.
Laibach, am 27. September 1870.

Zahnarzt Med.- & Chir. Dr. Tanzer,
Docent der Zahnheilkunde an der Grazer Universität,
zeigt an, daß er vom 6. October d. J. durch drei Wochen in Laibach im **Hotel Elefant** seine Praxis ausüben werde.
N. B. Wegen zu großen Zubranges in den letzteren Tagen des Aufenthaltes wird aufmerksam gemacht, sich gleich anfangs zu melden.
Graz, 30. September 1870. (2284-1) **Dr. Tanzer.**

Für die Herbst- und Winter-Saison
empfehle ich mein
best assortirtes Lager
der feinsten
Rock-, Hosen- und Giletstoffe
sowohl in- als ausländische Fabricate.
Fertige Kleider
eleganter Façon. — Aufträge über Land werden prompt ausgeführt, Preise billigst berechnet.
Gleichzeitig mache ich das verehrte Publicum auf mein gewähltes Assortiment von **Echarps, Cravatten und Halsschleifen, sowie Herren-Halskrägen, Manschetten etc. etc.,** aufmerksam.
Für die solideste Ausführung der Bestellungen wird garantirt.
Hochachtungsvoll
(2290-1) **Joh. Wilh. Strecker.**

Vinc. Woschnagg's
Nähmaschinen-Central-Depôt in Laibach
empfeilt neuverbesserte **Nähmaschinen aller bewährten Systeme** in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen, für Familien und Gewerbe unter Garantie für gute Construction. Gründlichster Unterricht gratis. Aufträge nach Auswärts werden bestens ausgeführt und Probearbeiten wie Preiscourants franco eingesandt. (2218-2)
Stets grosses Lager von **Spulengarnen, Seide, Maschinöl und Nadeln.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt brieflich der **Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kiliusch** in Berlin, Louisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt. (337-123)

Chinesische, schwarze Familien-, Caravanen- & grüne Thee's,
neuer Ernte, staubfrei und vom zartesten Aroma, das Wiener Pfund von fl. 3.— bis fl. 10.
Echten weißen und hochgelben **Jamaica-Thee-Rum** und feinsten, sehr alten **Brasilianer Rum,** die Maß sammt Flasche fl. 1.10.
Arac de Batavia, franz. Cognac, Curacao, Chartreuse, Muscat de Lunel, Muscat de Frontignan, Maraschino, Anisette, Allasch, Düsseldorfer Punschessenz sowie auch **Dr. Kiechl's Sellerie-Liqueur etc. etc.** empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens die (2210-2)
Parfumerie-Handlung des Eduard Mahr.

Jos. Röder sen.,
Sternallee Nr. 24,
empfeilt eine neue Sendung in **Mänteln und Jacken, Hüten, Schafwoll- und Wirkwaaren,** das Neueste in **Cravats, Echarps, Krägen, Manschetten,** so wie auch alle in das **Modistenfach** einschlagenden Artikel.
Auch werden **Filz- und Sammt-Hüte** zum Modernisiren und **Aufputzen** angenommen. (2265-2)
Nähmaschinen-Arbeiten werden angenommen.
Ich empfehle mich einem geehrten p. t. Publicum und versichere billigste Preise.

Marie Hanausek
Wien,
Stadt, Palais Lobkowitz, Augustinerstrasse Nr. 10,
empfeilt ihre
Lehr- und Erziehungs-Anstalt
für Töchter gebildeter Stände.
Programm, sowie Auskunft über die bisherigen günstigen Erfolge dieser Anstalt, werden bereitwilligst erteilt durch die Buchhandlung (2214-2)
Kleinmayr & Bamberg in Laibach.

72. Auflage.
Geschlechts - Kranken
aller Art bietet
einzig sichere Hilfe
das berühmte, bereits in 72 Auflagen erschienene Buch:
Dr. Retau's Selbstbewahrung. Mit 27 pathol.-anatom. Abbildungen. Preis 1 Thlr.
Sein Zweck geht dahin, Leidenden auf durchaus reelle Weise und durch ein tüchtigen Verstand aufgestelltes Verfahren zu helfen, zugleich aber durch eingehende, sachgemäße Belehrung vor Vergehungen zu warnen, die Unstimmigkeit zu bekämpfen und namentlich den auf diesem Gebiete so häufig vorkommenden Schwindeln seitens gewissenloser Speculanten ein Ende zu machen. Der Erfolg ist ein überraschend großer gewesen, denn von dem Buche sind nicht weniger als 200,000 Exemplare verbreitet, und nachweislich haben demselben allein in vier Jahren über
15,000 Personen
ihre Gesundheit zu verdanken. Am etwachen, gegen das Buch auftauchenden Vorurtheilen vorzugehen, wurde eine ausführliche Deutschschrift über seine Wirksamkeit ausgearbeitet und
zum Beweise der Wahrheit!
allen Regierungen und Wohlthätigkeitsbehörden zur Einsichtnahme unterbreitet. Viele derselben haben sich in höchst anerkennender Weise ausgesprochen. Von Solchen, die hier Hilfe gefunden, liegen Tausende von Anerkennungs-schreiben vor.
Auch die Presse
hat es besonderer Anerkennung für werth gehalten und es als das beste Buch auf diesem Gebiete bezeichnet. Unter anderen sagt eine geachtete Zeitung: „Das Retau'sche Buch möchten wir in den Händen aller Leidenden sehen. Es gewährt auf diesem Gebiete einen reichen Schatz gründlicher Belehrung. Ein Buch, so belehrend, rathend und helfend, so tactvoll geschrieben, haben wir längst gewünscht und, indem wir es dringend empfehlen, wollen wir es vor jedem Vergleiche mit anscheinend ähnlichen, jedoch nutzlosen, auf schmutzige Speculation berechneten Büchern verwahren.“ — Möchte kein Leidender unterlassen, das Buch in die Hand zu nehmen. Namentlich ist es jedoch auch der Beachtung aller Väter der Jugend dringend zu empfehlen. Verlag von G. Poencke's Schulbuchhandlung in Leipzig und dort zu bekommen.
(2045-3)

Bisheriger Abfab: 200,000 Exemplare.
Bisheriger Abfab: 200,000 Exemplare.

Heinrich Schwingshakl,
Kupferschmiedmeister in Laibach, Bahnhofgasse Nr. 151,
empfeilt sein großes Lager von
gezogenen Kupferröhren, Kupferkesseln
aller Art und Größe zu den billigsten Preisen. — Den p. t. Herren **Fabrikbesitzern** empfiehlt er sich zur **Anfertigung aller Gattungen Kupfer- und Kesselschmiedarbeiten,** sowie zu **Reparaturen.** — Durch die vollständigste Einrichtung seiner Werkstätten ist er in die Lage gesetzt, allen Anforderungen zu entsprechen und für jede Arbeit Garantie zu leisten. (2227-3)
Altes Kupfer, Messing, Eisen, Zinn und Blei wird zu höchsten Preisen angekauft oder an Zahlungsstatt angenommen.